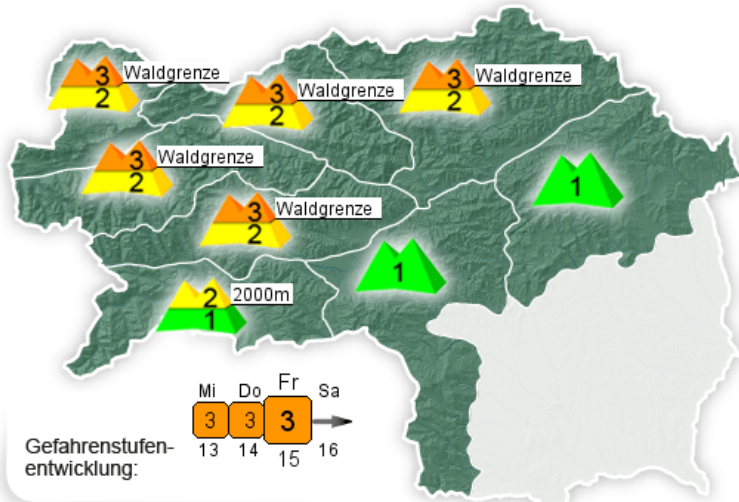




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 15.03.2019**
(herausgegeben: Donnerstag, 14.03.2019, 16:34 Uhr)



- Regionen:**
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee über der Waldgrenze!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht wegen des frischen Tribschnees oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr! In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. In den Expositionen Nord über Ost bis Süd haben sich hinter Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden und bis zur Waldgrenze hinab frische, instabile Tribschneeansammlungen gebildet, die schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Mit Temperaturanstieg und Regeneintrag können sich in mittleren Lagen am Nachmittag spontan Lockerschnee- und Schneebrettlawinen lösen. Darüber hinaus ist in den schneereichen Gebieten sonnseitig in allen Höhenlagen nach wie vor mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und sowohl Skitourenrouten als auch exponierte Wege erreichen.

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen und den Niederen Tauern wird bis Freitagvormittag bis zu 35cm Neuschnee bei stürmischem Westwind erwartet, der sich als Tribschnee teilweise auf lockeren, kalten Schnee ablagert und somit schlecht mit dem Untergrund verbunden ist. Wärme und Regeneintrag am Nachmittag können die frische Schneeaufgabe weiter destabilisieren. Darunter ist die Schneedecke meist kompakt und stabil. In den schneereichen Regionen existiert sonnseitig in allen Höhenlagen eine feuchte Grundsicht, die Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. Oberhalb von 2000m schwächt in schneeärmeren Gebieten schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Bereits am Donnerstagabend erreicht eine Kaltfront die steirischen Berge. Sie bringt über Nacht 20 bis 35 cm Neuschnee bis etwa 700m hinab und stürmischem Westwind. Am stärksten betroffen sind die westlichen Nordalpen und der westliche Teil der Niederen Tauern. Etwas geringere Neuschneemengen werden in den mittleren und östlichen Nordalpen erwartet. Tagsüber lässt der Schneefall nach, aber bereits am Nachmittag folgt eine Warmfront mit wiederum starkem Schneefall oberhalb von etwa 1200m in den Nordstau-Regionen. Den ganzen über Tag weht stürmischer bis orkanartiger West- bis Nordwestwind und die Sichtbedingungen sind eingeschränkt. Die Temperatur in 2000m steigt von -6 Grad in der Früh auf etwa 0 Grad am Abend.

Tendenz

Am Samstag bessert sich das Wetter und bis spätestens Mittag hört der Niederschlag auf. Es wird milder, der stürmische Wind hält aber bis zum Nachmittag an. Die Lawinengefahr lässt langsam nach.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

